Stadt Kamen Niederschrift

über die
6. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses
am Montag, dem 04.12.2006

Ortsbesichtigung:		weitere Sitzung (Fortsetzung S II, Rathaus):	
Beginn:	15.35 Uhr	Beginn:	17.00 Uhr
Ende:	16.15 Uhr	Ende:	17.55 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Robert Biedermann	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Dieter Drescher	(ab Sitzung)
Herr Joachim Eckardt	(ab Sitzung)
Herr Marian Flörke	(ab Sitzung)
Herr Klaus Kasperidus	(ab Sitzung)
Herr Michael Krause	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Friedhelm Lipinski	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Hartmut Madeja	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Jochen Müller	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Marco Pincus	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Volker Sekunde	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Klaus Slomiany	(ab der Ortsbesichtigung)

CDU

Frau Ingried Borowiak	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Karsten Diederichs-Späh	(ab Sitzung)
Herr Dirk Ebbinghaus	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Ralf Eisenhardt	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Reinhard Hasler	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Heinrich Kissing	(ab der Ortsbesichtigung)
Herr Marc Nathmann	(ab der Ortsbesichtigung)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel	(ab Sitzung)
Frau Anke Schneider	(ab der Ortsbesichtigung)

BG (neu)

Herr Dieter Kloß	(ab Sitzung)

Sachverständige gem. Beschluss des Umweltausschusses
Herr Wilfried Wiese (ab der Ortsbesichtigung)
Herr Gerhard Zielke (ab der Ortsbesichtigung)

Ortsvorsteher
Herr Heinz Henning

Verwaltung
Herr Jochen Baudrexl
Herr Matthias Breuer
Herr Jochen Dornblüth
Herr Karsten Harrach
Frau Monika Holtmann
Herr Uwe Liedtke

Gäste
Herr Dr. Timpe, Kreis Unna

Entschuldigt fehlten
Herr Peter Büchel
Frau Rosemarie Gerdes
Herr Heinrich Hellekemper
Herr Oliver Kaczmarek
Herr Herwig Rabeneck
Herr Karl-Adolf Schneider
Herr Karl-Heinz Stoltefuß
Herr Udo Theimann

Herr **Lipinski** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung, begrüßte die Anwesenden sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Neugestaltung der Kamener Fußgängerzonen hier: Sachstandsbericht der Verwaltung - Bauzeitenplan - Baufortschritt - Kostenentwicklung	
2	Kreisstraße 40n (Spange Südkamen) gemeinsamer Sachstandsbericht der Verwaltung und des Straßenbaulastträgers	
3	Baumfällungen im Bereich der Weststraße	096/2006
4	Fällung eines Silberahorns, Friedrich-Ebert-Schule	097/2006

5	Bauvorhaben im Stadtgebiet hier: Bericht der Verwaltung
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Neugestaltung der Kamener Fußgängerzonen
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung
- Bauzeitenplan
- Baufortschritt
- Kostenentwicklung

Zunächst besichtigten die zum Ortstermin anwesenden Mitglieder des Planungs- und Umweltausschusses die Tiefgarage. Im Rahmen dieser Besichtigung erläuterte Herr **Dornblüth** die umfangreichen Sanierungsarbeiten. Boden und Rampe wurden mit Gussasphalt versehen. Wände und Decke wurden nach umfangreichen Betonsanierungsarbeiten mit einer hellen Spezialfarbe versehen, die verhindert, dass erneut Feuchtigkeit eindringt, die dann den gerade sanierten Beton schädigen würde. Im Bereich der Zufahrt wurde eine größere Drainrinne eingebaut, die die anfallenden Oberflächenwässer im Rampenbereich aufnehmen kann. Des Weiteren erfolgten die Teilerneuerung einer der Entlüftungsanlagen, der Einbau neuer Brandmelder sowie einer CO-Warnanlage mit direkter Verbindung zur Leitstelle nach Unna. Derzeit werden noch die Beleuchtung sowie die Notbeleuchtung installiert. Markierungs- und Beschilderungsarbeiten werden ebenfalls noch durchgeführt. Frauenparkplätze werden sich im vorderen Zugangsbereich befinden. Insgesamt sei der Kostenrahmen, der bei 1,24 Mio. € lag, eingehalten worden. Erforderliche Mehrarbeiten im Innenbereich wurden z. B. durch einen geringeren Aufwand bei der Sanierung der Rampe ausgeglichen. Nach derzeitigem Stand der Arbeiten sei davon auszugehen, so erklärte Herr Dornblüth, dass eine Nutzungsfreigabe für die Tiefgarage im Januar 2007 erfolgen könne.

Im Anschluss erfolgte eine Begehung der WUV Innenstadt in den Bereichen Adenauerstraße, Willy-Brandt-Platz und Weststraße. Herr **Liedtke** erläuterte den Baufortschritt sowie die weiteren Planungen, so soll z. B. während der Weihnachtspause der Durchgang Willy-Brandt-Platz – Kämerstraße ausgebaut sowie der Sparkassenvorplatz fertiggestellt werden. Auch die Spalierlinden sollen, soweit die Witterungsverhältnisse es zulassen, möglichst zügig gepflanzt werden.

Frau **Borowiak** stellte fest, dass die Fugen durch zahlreiche Zigarettenkippen verunreinigt seien.

Herr **Liedtke** erläuterte, dass die technischen Voraussetzungen für eine optimale Fugenpflege und -reinigung nunmehr gegeben seien und darüber hinaus sich dieses Problem durch das Aufstellen der Abfallbehälter, die mit Aschenbechern versehen werden, minimieren werde.

Herr **Diederichs-Späh** bemerkte, dass im Bereich Adenauerstraße/Eisdiele bei einer Vielzahl von Natursteinpflastersteinen die Ecken ausgebrochen seien. Er erkundigte sich, wie die Verwaltung mit diesen Schäden umgehe.

Herr **Dornblüth** erklärte, dass bereits z. T. fehlerhafte Pflastersteine ausgewechselt worden seien. Darüber hinaus laufe die Gewährleistung noch, so dass diese Feststellung gern aufgegriffen und kontrolliert werde.

Zu TOP 2.

Kreisstraße 40n (Spange Südkamen)
gemeinsamer Sachstandsbericht der Verwaltung und des Straßenbaulastträgers

Zunächst zeigte Herr **Dr. Timpe** einen Plan mit der Lage der Spange Südkamen, die der besseren Verbindung der Westicker Straße mit der Dortmunder Allee herstellen soll. Im Jahr 1985 hat der Kreis Unna den Beschluss gefasst, als Straßenbaulastträger für den Bau der Spange zuständig zu sein. Seit ca. 10 Jahren besteht der Planfeststellungsbeschluss. Seitdem haben sich weitere Abstimmungen ergeben. Die Planungen wurden aus Kostengründen abgespeckt. Die Fahrbahnbreite soll 6,50 m betragen. Die Radwegetrasse hat eine Breite von 2,5 m. Die gesamte Ausbaustrecke ist 1.300 m. Mit einem Kostenrahmen von knapp 12 Mio. € stellt diese Maßnahme das derzeit größte Straßenbauvorhaben des Kreises Unna dar. Durch die Kreuzung mit der Bahnstrecke ist eine Untertunnelung erforderlich. Die kreuzungsbedingten Kosten betragen nach derzeitigem Stand 6,6 Mio. €. Diese Kosten werden zu je 1/3 von Bahn, Bund und Kreis Unna getragen. Die weiteren Straßenbaukosten belaufen sich auf 5,3 Mio. €. Der Kreis Unna wird unter Berücksichtigung der Fördermöglichkeiten bei günstigem Verlauf (GVFG Förderung 80 %) einen Eigenanteil von 1,5 Mio. € aufbringen müssen. Dieser Bedarf ist in die mittelfristige Finanzplanung eingestellt.
Die Kreuzungsvereinbarung wurde von den Beteiligten unterzeichnet und wurde von der DB-AG zur weiteren Prüfung an das Eisenbahnbundesamt weitergeleitet. Ein Prüfergebnis liegt noch nicht vor.
Der Kreis Unna hat eine Förderung bei den zuständigen Stellen der Bezirksregierung beantragt. Sobald das Eisenbahnbundesamt der Kreuzungsvereinbarung zustimmt, wird dort die Weiterbearbeitung erfolgen.

Die DB-AG verfolgt das Projekt derzeit mit einer höheren Dringlichkeit, so dass eine entsprechende Kommissionierung an den Bund erwartet werden könne.
Bei positivem Verlauf, insbesondere im Hinblick auf die Genehmigung der Kreuzungsvereinbarung sowie die Förderung der Maßnahme, wird der Kreis Unna die technische Planung und Ausführungsplanung bereits 2007 vergeben. Es werde dann die Beratung in den Fachausschüssen folgen. Mit Unterstützung der Stadt Kamen solle im kommenden Jahr ebenfalls mit dem erforderlichen Grunderwerb begonnen werden. Der technische Baubeginn ist ab 2008/2009 vorstellbar.

Herr **Lipinski** bedankte sich bei Herrn Dr. Timpe für den informativen Vortrag.

Zu TOP 3.
096/2006 Baumfällungen im Bereich der Weststraße

Herr **Liedtke** erläuterte die Beschlussvorlage und verdeutlichte das Schadensbild anhand verschiedener Bilder.

Herr **Kühnapfel** bewertete die Ersatzpflanzung durch Hainbuchen positiv, da es sich im Gegensatz zu den vorhandenen Robinien um heimische Bäume handele.

Herr **Wiese** erkundigte sich, ob eine Vergrößerung der Baumscheiben vorgesehen und möglich sei.

Daraufhin erläuterte Herr **Harrach**, dass durch die Neupflanzung eine Verbesserung des Standortes vorgenommen würde, die Baumscheiben aufgrund der vorhandenen Gegebenheiten (Kabelverläufe, Leitungen) nicht wesentlich vergrößert werden können. Es sei eine Baumart ausgewählt worden, die standortgerecht sei.

Beschluss:

Der Planungs- und Umweltausschuss stimmt gemäß § 6 Abs. 1 c/d i.V.m. Abs. 5 der „Satzung zum Schutze des Baumbestandes in der Stadt Kamen vom 18.12.2001“ dem sukzessiven Umbau der Straßenbepflanzung an der Weststraße, zwischen Fußgängerzone und Kreisel Koppelstraße / Lünener Straße, zu.
Der Umbau beinhaltet die abschnittsweise Entfernung von 14 Robinien mit anschließender Nachpflanzung von Säulen-Hainbuchen in den nächsten 3 - 5 Jahren. Bis Ende Februar 2007 sollen zunächst drei Robinien gefällt und ersetzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.
097/2006 Fällung eines Silberahorns, Friedrich-Ebert-Schule

Die Beschlussvorlage wurde von Herrn **Liedtke** erläutert. Die gezeigten Fotos dokumentieren die wesentlichen Mängel des Silberahorns.

Beschluss:

Der Planungs- und Umweltausschuss stimmt der Fällung eines Silberahorns auf dem Grundstück der Friedrich-Ebert-Schule gemäß § 6 Abs. 1 c/d i.V.m. Abs. 5 der „Satzung zum Schutze des Baumbestandes in der Stadt Kamen vom 18.12.2001“ zu.
Als Ersatz werden an gleicher Stelle drei Hainbuchen (als Gruppe) gepflanzt. Die Arbeiten sollen im Winterhalbjahr 2006 /2007 erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

Bauvorhaben im Stadtgebiet
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Dornblüth** berichtete von einem geplanten Bauvorhaben – Errichtung einer Lagerhalle – im Bereich der Straße „Am Bahnhof“. Das RCG-Verkaufslager benötige dringend zusätzliche Lagerflächen. Zu diesem Zweck sei beabsichtigt, im Bereich neben den Silos ein neue, 660 m² große Lagerhalle zu errichten. Die Halle soll 1-geschossig mit flach geneigtem Satteldach gebaut werden. Herr Dornblüth bewertete es u. a. positiv, dass für die angrenzende Wohnbebauung durch diesen Baukörper eine zusätzliche Schallschutzwirkung zu erwarten sei.

Herr **Kissing** erkundigte sich, ob die vorgestellte Planung mit der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes in Einklang stünde. Der Baukörper erscheine ihm zu massig und der Abstand zur Straße zu gering.

Herr **Dornblüth** führte aus, dass der Baukörper eine Fläche von ca. 40 m x 17 m einnehme. Der Abstand zur öffentlichen Verkehrsfläche betrage mindestens 2 – 3 m. Die Abstandsfläche werde auf Grundlage der Wandhöhe berechnet und gehe bis zur Mitte der Straße. Die DB stimme als Eigentümer des Erbbaugrundstücks dem Vorhaben zu.

Herr **Liedtke** ergänzte, dass für den Bereich kein Bebauungsplan vorliege und eine planungsrechtliche Beurteilung nach § 34 BauGB vorzunehmen sei. Das Gebäude werde sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die Umgebung einfügen und daher sei die Bebauung zulässig. Zudem ergänze es den bestehenden Betrieb und wirke auf die Wohnbebauung lärmmindernd.

Auf Nachfrage von Herrn **Diederichs-Späh** beurteilte Herr **Dornblüth** die Andienung des Lade- und Lieferverkehrs über die Straße „Am Bahnhof“ als unproblematisch.

Herr **Diederichs-Späh** erkundigte sich ferner nach der Gebäudehöhe.

Darauf hin teilte Herr **Dornblüth** mit, dass das geplante Gebäude eine Firsthöhe von ca. 9 m haben werde.

Zu der von Herrn **Hasler** gestellten Nachfrage, ob die Planungen Einfluss auf das Stellplatzangebot hätten, entgegnete Herr **Dornblüth**, dass dies nicht der Fall sei.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

6.1 Mitteilungen der Verwaltung

6.1.1 Erstaufforstung in Derne
Herr **Liedtke** informierte über die Erstaufforstung einer 7 ha großen Fläche in Derne. Die Lage wurde anhand eines Lageplans gezeigt (frühere Ackerfläche, Lage zwischen Seseke und Segelflugplatz, nördlich Haus Heeren). Im Rahmen zahlreicher Planungsvorhaben (17 Ka-HW, 20 Ka (1.Änd.), 68 Ka, 69 Ka, 32 Ka-Me, 33 Ka-Me, Anbau Hauptschule, Parkplätze Borsigstraße)

werde hiermit eine zentrale Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme durchgeführt. Die Aufforstung erfolge mit heimischen Waldbaumarten (Hauptbaumarten Eiche u. Buche). Zum Segelfluggelände befinde sich ein Kleinbaum- und Strauchsaum entsprechend der Vorgaben der Flugsicherung RP Münster. Die Fläche werde nicht gegattert; dafür werde von Beginn an größere/kräftigere Forstware gepflanzt. Eine Abstimmung mit Forstamt, Kreis, Lippeverband, Segelflugverein ist erfolgt. Die Maßnahme werde mit Unterstützung des Forstamtes Schwerte im Zeitraum Dez. ´06 bis März ´07 durchgeführt. Darüber hinaus sei die Verschwenkung des Seseke-Fuß-/Radweges in die Aufforstungsfläche abgestimmt. Ziel sei es, eine Ruhezone an der Seseke zu schaffen und darüber hinaus die Wegeführung abwechslungsreicher zu gestalten.

Herr **Kissing** erkundigte sich, ob die im Lageplan eingezeichnete Brücke weiter genutzt werden solle.

Herr **Liedtke** teilte mit, dass sich diese Brücke in Privatbesitz befände, ausschließlich landwirtschaftlich genutzt werde und im Rahmen der Sesekerenaturierung entfernt werden solle.

Herr **Kühnapfel** begrüßte es, dass der Seseke mehr Raum gegeben werde. Er bewertete die Anlegung des Radweges innerhalb der Ausgleichsfläche als störend. Nach seiner Auffassung stehe der ökologische Nutzen und nicht der Erholungseffekt im Vordergrund. Insofern sei es sinnvoller, den Fuß- und Radweg am nördlichen Rand der Aufforstungsfläche vorbeizuführen.

Herr **Liedtke** entgegnete, dass hier nach seiner Meinung ein guter Kompromiss erzielt worden sei.

6.1.2 Optimierung von Baumstandorten

Am Beispiel der Mittelstraße informierte Herr **Liedtke** über die Optimierung von Baumstandorten. Bislang wurden an der Mittelstraße rund 54.000 € investiert und 21 Baumbeete baumfreundlich ausgebaut. Hier stehen überwiegend Amberbäume (StU 60 – 100 cm, gepflanzt 1981), die in mittlerweile zu eng gewordenen Beeten stehen und deren Wurzeln damit begannen, Kanten- und Pflastersteine anzuheben. Durch die Optimierungsarbeiten an den Baumstandorten (Vergrößerung der Beete, Einbau von baumfreundlichem Substrat, z.T. Einfassung mit L-Steinen und wasserdurchlässigem Pflaster im Umfeld) konnten Schäden behoben und weitere Beschädigungen absehbar vermieden werden.

Es handele sich um zukunftsorientierte Investition, um den prägenden Baumbestand in der Straße zu sichern. Auch in anderen Straßen bestehe Optimierungsbedarf.

6.1.3 Baumfällungen im Bereich Sesekedamm

Bei der Verwaltung ist aktuell ein Antrag des Lippeverbandes auf Erteilung einer Fällungserlaubnis für vier Ahornbäume am Sesekedamm, zwischen Ostenallee und Maibrücke, eingegangen, so erklärte Herr **Liedtke**. Die in der Sitzung gezeigten Fotos dokumentieren die massiven Schäden (Risse) und Faulstellen der vier Bäume an statisch bedeutsamen Stellen (wie Wurzelanlauf, unterer Stammbereich bzw. Stammgabelung).

Wegen der stark erhöhten Bruchgefahr und mit Blick auf die Verkehrssicherungspflicht werde dem Fällungsantrag zugestimmt. Die Stammumfänge der vier Bäume betragen zwischen 1,2 m und 1,8 m. Ersatzpflanzungen werden im Zuge der Renaturierung eingeplant. In diesem Zusammenhang wies Herr Liedtke darauf hin, dass der Baubetriebshof in Kürze auch die städt. Bäume im Gehwegbereich von Fachunternehmen überprüfen lasse. Auch hier seien die Baumqualitäten schlecht. Die Verwaltung werde hierzu rechtzeitig berichten.

Auf einem Foto waren Späne vor einer Stammhöhlung erkennbar. Herr **Kühnapfel** bat darum, vor der Baumfällung zu prüfen, ob sich in diesem Stamm evtl. eine seltene Käferart eingenistet hätte. Falls das der Fall sein sollte, solle der Baumstumpf stehen bleiben.

Herr **Liedtke** sagte eine entsprechende Prüfung zu.

6.1.4 Zu Anfragen aus der 5. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses teilte Herr **Liedtke** folgendes mit:

Wirtschaftsweg „Hohes Feld“, Anfrage v. Herrn Kühnapfel
Die Angelegenheit wurde von FB 70 überprüft. Beteiligt waren ebenfalls der FB 10.5 und die SEK. Ergebnis: der Landwirt hat lediglich seine Überfahrten aufgefüllt; die Aufschüttungen sind später nicht mehr zu erkennen, da diese mit Gras bewachsen sein werden. Insgesamt wird dies als unbedenklich bewertet.

Radweg Mühlhauser Straße
Der Baubetriebshof hat die beschädigten Schutzgitter erneuert.

Radweg Eilater Weg/Hemsack
Durch den Baubetriebshof wurden 2 Kurvenrichtungstafeln (Format 50 x 50 cm), Farbe rot-weiß, reflektierend, angebracht.

6.2 Anfragen

6.2.1 Herr **Kühnapfel** erkundigte sich, ob es möglich sei, bei der Beleuchtung im Bereich der Unterführung des Körneradweges die Leuchtmittel auszutauschen. Die dort verwendeten Neonröhren stellen eine Lichtfalle für Insekten dar.

Herr **Liedtke** teilte mit, dass die Verwaltung bereits an diesem Problem arbeite.

6.2.2 Herr **Krause** bat um Informationen zu Bauplanungen in folgenden Bereichen:

- Gelände Lander
- Gebäudeabriss an der Germaniastraße (gegenüber der alten Colonie)
- Abriss des alten Gärtnergebäudes gegenüber der Jahnschule

Herr **Dornblüth** antwortete, dass sich bei der Bebauung Lander keine neuen Gesichtspunkte ergeben hätten. In Bezug auf den Gebäudeabriss in der Germaniastraße liege noch kein Bauantrag vor. Hier bestehe jedoch ein rechtskräftiger Bebauungsplan.

Für das Baugelände gegenüber der Jahnschule liege eine Anfrage für eine Wohnbebauung vor. Hier erfolge die Beurteilung nach § 34 BauGB.

6.2.3 Herr **Diederichs-Späh** erkundigte sich, ob es neue Erkenntnisse zur Parkplatzoptimierung im Bereich der Einsteinstraße in Methler gebe.

Herr **Dornblüth** wies auf die Eigentumsverhältnisse hin, die diesbezügliche Lösungen erschweren. Neue Erkenntnisse gebe es derzeit nicht.

6.2.4 Herr **Diederichs-Späh** teilte mit, dass im Bereich der Körnebrücke an der Wasserkurler Straße Straßenschäden im Zuge der Körnerenaturierung entstanden seien.

Eine Überprüfung der Angelegenheit wurde von Herrn **Dornblüth** zugesagt.

6.2.5 Im Rahmen des Umbaus der Straße „Werver Mark“ seien Bereiche der Straße „Werver Platz“ für die Lagerung von Baumaterialien genutzt worden, teilte Herr **Eisenhardt** mit. Durch die Nutzung seien Schäden entstanden. Er fragte nach, ob Maßnahmen zur Wiederherstellung geplant seien.

Herr **Dornblüth** erklärte, dass die Verwaltung dies prüfen werde.

Herr **Müller** ergänzte, dass im Bereich „Werver Platz“ für das kommende Jahr eine Kanalbaumaßnahme geplant sei.

Herr **Lipinski** nahm diese letzte Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses in 2006 zum Anlass, um den Ausschussmitgliedern für die engagierte Teilnahme und Diskussionsbereitschaft zu danken. Er wünschte allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr. Er schloss die Sitzung um 17.55 Uhr.

gez. Friedhelm Lipinski
Vorsitzender

gez. Uwe Liedtke
Schriftführer